

XXX 57

ARBEITER-TURN- UND -SPORTBUND E.V.

Fußball

Spielregeln

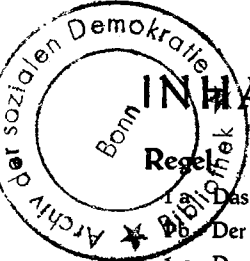
Heft 6

Fußballspielregeln
der Sozialistischen Arbeiter-
Sportinternationale (SASI)
und

Führungs-
bestimmungen
des Arbeiter-Turn- und
Sportbundes Deutschlands

A 80-10433

ARBEITER-TURNVERLAG AG., LEIPZIG S 3



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 a Das Spielfeld	1
1 b Der Torraum	2
1 c Der Strafraum	2
2 a Das Tor	2
2 b Der Ball	4
2 c Die Grenzflaggen	4
3 a Die Zahl der Spieler	4
3 b Die Kleidung	5
3 c Die Schuhe	5
4 Der Schiedsrichter	5
5 Die Linienrichter	7
6 Die Spielzeit	8
7 a Allgemeines über Stöße	9
7 b Der Anstoß	9
8 a Die Torerzielung	10
8 b Der Spielgewinn	10
9 Der Ausball	10
10 a Der Einwurf	11
10 b Der Abstoß	11
10 c Der Eckstoß	12
11 Abseits	12
12 Schiedsrichterball	13
13 Verbotenes Spiel	13
14 Der Torwächter	14
15 Der Freistoß	15
16 Der Straffstoß	15
17 Der Elfmeterstoß	16

A 80-10433

Spielregeln für Fußball

Regel 1

Das Spielfeld ist ein Rechteck von 100 bis 110 m Länge und 70 bis 75 m Breite. Die langen Seiten heißen **Seiten-**, die kurzen **Querlinien**. a) Das Spielfeld

Die Linie von Torpfosten zu Torpfosten eines Tores hat eine Länge von 7,30 m; sie wird **Torlinie** genannt. + 732

Die Mitten der Seitenlinien werden durch die **Mittellinie** verbunden. Auf dieser Linie wird der **Mittelpunkt** des Platzes gekennzeichnet und um diesen ein Kreis mit einem Halbmesser von 9 m gezogen.

Um jede Spielfeldecke muß mit einem Halbmesser von 1 m ein Viertelkreis gekennzeichnet sein.

Alle Linien, einschließlich der Tor- und Strafraumlinien, sind deutlich kenntlich zu machen.

Ausführungsbestimmung

Der Boden soll eben (ohne Löcher, Steine, Glas) und am besten mit kurzem Rasen bewachsen sein.

Über die **Befspielbarkeit** des Platzes entscheidet der Schiedsrichter.

Bei ~~Kreis-~~ **Verbands- und Bundesmeisterschaftsspielen** wird die Aufzeichnung aller Spielfeldlinien zur Pflicht gemacht. Bei vollständig gezeichnetem Spielfeld dürfen nur die Eckfahnen gesteckt sein.

Bei allen anderen Wettspielen, bei denen eine Aufzeichnung der Spielfeldlinien nicht erfolgen kann, muß das Spielfeld mit **14 Fahnen** gekennzeichnet sein.

Vor Beginn des Spiels hat der Schiedsrichter die Einrichtungen des Spielfeldes und die Geräte zu prüfen und zu entscheiden, ob vorhandene Mängel die Austragung eines Spieles unmöglich machen.

Jeder Platz, der für das Fußballspiel benutzt wird, muß von der zuständigen Fußballleitung abgenommen werden.

Die Größe des Platzes unterliegt nicht der Nachprüfung des Schiedsrichters.

b) Der Torraum

5,50 m von jedem Torpfosten, in Richtung der verlängerten Torlinie entfernt, sind rechtwinklig zur Querlinie 5,50 m lange Linien zu ziehen und die beiden Enden miteinander zu verbinden.

Der Raum innerhalb dieser Linien ist der **Torraum**.

c) Der Strafraum

16,50 m von jedem Torpfosten, in Richtung der verlängerten Torlinie entfernt, sind rechtwinklig zur Querlinie 16,50 m lange Linien zu ziehen und die beiden Enden miteinander zu verbinden.

Der Raum innerhalb dieser Linien ist der **Strafraum**. Von der Mitte jeder Torlinie, rechtwinklig 11 m entfernt, muß die **Elfmetermarke** gekennzeichnet sein.

Regel 2

a) Das Tor

Jedes Tor besteht aus zwei 12 bis 14 cm breiten Pfosten mit abgerundeten Ecken, die in einem Abstand von 7,30 m (von den Innenkanten gemessen) gleichweit von den Spielfeldecken entfernt, senkrecht und fest im Boden stecken. Sie sind in Höhe von 2,40 m (vom Boden bis zur Unterkante gemessen) durch eine ebenso starke Querlatte fest miteinander zu verbinden.

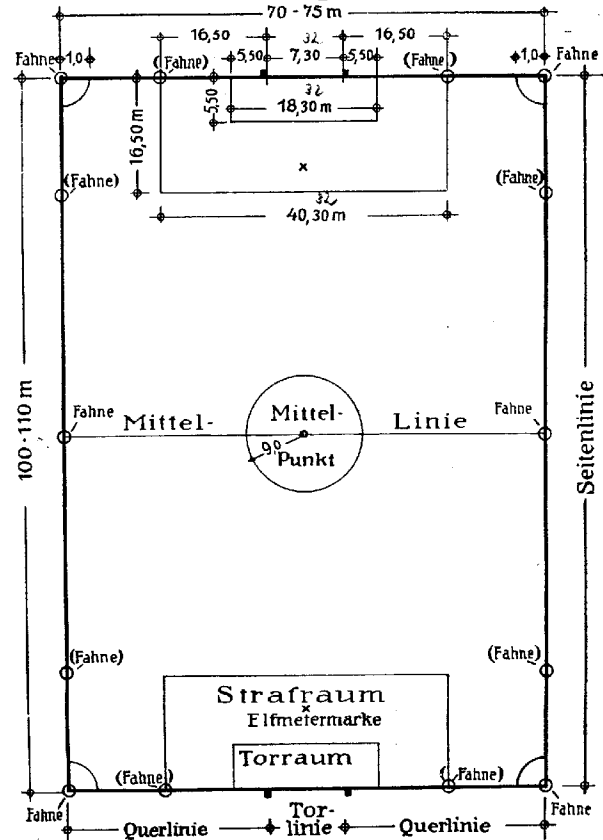
Die Tore müssen mit Netzen versehen sein.

Ausführungsbestimmung

Tore sollen durch einen weißen Anstrich gut sichtbar gemacht sein.

Bei starker Beschädigung oder Zerstörung des Tores während des Spieles muß der Schiedsrichter das Spiel abpfeifen, den bauenden Verein zur Erneuerung auffordern, und falls dies nicht möglich ist, das Spiel abbrechen.

Zu Regel 1



(O Fahne), weitere 8 Fahnen bei unmarkiertem Feld

Bei Kreis-, Verbands- und Bundesmeisterschaftsspielen müssen die Tore mit Netzen versehen sein. Bei allen anderen Wettspielen muß der Raum hinter jedem Tor abgeperrt sein, wenn keine Tornetze vorhanden sind.

b) Der Ball

Der Umfang des Balles soll nicht weniger als 68 cm und nicht mehr als 78 cm betragen. Die Hülle muß aus Leder sein. Es darf kein Zeug verwendet werden, das Spieler körperverletzend gefährden kann. Bei Beginn des Spieles muß das Gewicht des Balles ⁹⁰370 bis ⁵⁰430 g betragen.

Ausführungsbestimmung

Der Ball darf während des Spieles **nur mit Genehmigung** des Schiedsrichters gewechselt werden.

c) Die Grenzfahnen

Die Spielfeldecken und die Mitten der Seitenlinien sind durch **mindestens 1,50 m** über den Erdboden ragende Fahnen kenntlich zu machen.

Ausführungsbestimmung

Die Grenzfahnen, die am besten rund und oben abgeplattet sind, dürfen während des Spieles **nicht** entfernt werden und müssen weiß gefärbt sein. Mittelfahnen sind nicht notwendig, wenn der Platz gekreidet ist.

Regel 3

a) Zahl der Spieler

Das Spiel wird mit höchstens 11 Spielern auf jeder Seite gespielt. **Verletzte** Spieler können ersetzt werden, wenn vor dem Spiel Abmachungen darüber getroffen wurden. Kein Spieler darf **ohne Erlaubnis** des Schiedsrichters den Spielplatz verlassen, außer bei Verletzungen.

Ausführungsbestimmung

Wenn sich bei Punkt- und Meisterschaftsspielen während des Spieles eine Mannschaft durch das Ausscheiden von Spielern auf **weniger als 8 Spieler** verringert, muß der Schiedsrichter das Spiel **abbrechen**.

Jede Mannschaft darf ihre bei Spielbeginn fehlenden Spieler bis zum Schlußpfiff einstellen. Jeder eintretende

Spieler muß sich beim Schiedsrichter melden, bevor er spielberechtigt wird.

Bei **Punkt- und Meisterschaftsspielen** darf Ersatz für ausgeschiedene Spieler **nicht** eingestellt werden. Verletzte Spieler brauchen sich **nicht** abzumelden, wenn sie die Art der Verletzung zum Verlassen des Spielfeldes zwingt. Beim **Wiedereintritt** muß eine Anmeldung erfolgen.

Unterlassene Ab- und Anmeldung ist keine Regelverletzung, sondern unsportliches Betragen.

Greift ein ausgetretener Spieler wieder in das Spiel ein, **ohne** durch Anmeldung beim Schiedsrichter spielberechtigt zu sein, ist das Spiel zu unterbrechen und Schiedsrichterball zu geben.

Jede Mannschaft muß **einheitlich** gekleidet sein und sich in der Kleidung vom Gegner deutlich unterscheiden. Haben beide Mannschaften gleiche oder störend ähnliche Kleidung, muß die platzbauende Mannschaft für sich andere Kleidung verschaffen.

Die **Kleidung des Torwächters** muß von der Kleidung beider Mannschaften abweichend sein.

Fußballschuhe dürfen keine hervorstehenden Nägel, Ösen, Metallplatten, Metall- oder Hartgummistücke aufweisen. Leisten oder runde Klötzer aus Leder auf den Sohlen dürfen höchstens 18 mm hervorstehen und müssen mindestens 12 mm breit sein. Spieler, die gegen diese Bestimmung verstoßen, dürfen erst am Spiel teilnehmen, wenn die Schuhe vorchriftsmäßig sind. Auf Verlangen muß der Schiedsrichter vor Beginn des Spieles die Schuhe der Spieler prüfen.

Regel 4

Jedes Spiel ist von einem Schiedsrichter zu leiten, dessen Pflicht es ist, die genaue Einhaltung der Spielregeln zu überwachen und alle mit dem Spiel verknüpften Streitfragen zu entscheiden. Der Schiedsrichter ist auf dem Spielfeld allein zuständig. Seine

b) Die Kleidung

c) Die Schuhe

Der Schiedsrichter

Entscheidungen sind unanfechtbar. Er muß genau Zeit nehmen. Bei unsportlichem Betragen soll er den Schuldigen verwarnen, im Wiederholungsfall (bei rohem Spiel jedoch **sofort**) vom Felde weifen. Die Namen der ausgeschlossenen Spieler sind der zuständigen Leitung zu melden. Der Schiedsrichter kann das Spiel jederzeit abbrechen, wenn ihm die Fortführung aus wichtigen Gründen nicht ratsam erscheint. Solche Gründe sind: starke Dunkelheit, eintretende Spielunfähigkeit einer Mannschaft durch Unfälle, Unmöglichkeit der Durchführung eines geordneten Spieles, allgemeine Widerfetzlichkeit der Spieler, bedrohliche Haltung der Zuschauer.

Vor Beginn des Spieles lösen die beiden Spielführer um das Recht der Seitenwahl oder des ersten Anstoßes.

Ausführungsbefimmung

Unsportliches Betragen ist auch: Tadeln und Herummäkeln an Schiedsrichterentscheidungen, fortgesetztes Anschreien der eigenen oder gegnerischen Spieler, Unterhaltung mit den Zuschauern. Bei rohen und beleidigenden Ausdrücken soll der Schiedsrichter den Spieler verwarnen, ihn im Wiederholungsfall jedoch sofort vom Spielfeld weifen.

Nur der Spielführer einer Mannschaft hat das Recht, sich bei dem Schiedsrichter nach dem Grund einer Entscheidung zu erkundigen. Die Anfrage muß höflich gehalten sein und darf keine ungehörigen Vorwürfe enthalten.

Zum **Abbruch eines Spieles** soll der Schiedsrichter erst schreiten, wenn er alle Mittel zur Fortsetzung des Spieles erschöpft hat.

Das Spiel störende Zuschauer kann er vom Spielplatz weifen lassen.

Der Schiedsrichter kann das Spiel unterbrechen, wenn die ordnungsgemäße Behandlung Verunglückter dies erfordert, die Zuschauer durch Eindringen in das Spielfeld oder durch rüpelhaftes Betragen das Spiel stören, bei vorübergehendem Unwetter oder aus sonstigen zwingenden Gründen.

Die nicht durch die Regeln bewirkten Unterbrechungen der Spielzeit muß der Schiedsrichter nach Verständigung der Linienrichter und der beiden Spielführer nachspielen lassen.

Bei Beginn des Spieles sollen die Linienrichter die Uhrzeit mit der des Schiedsrichters gleichstellen. Die Linienrichter müssen den Schiedsrichter auf das Ende der Halbzeiten aufmerksam machen.

Der Schiedsrichter darf seine Entscheidung nicht mehr ändern, sobald er das Spiel wieder fortgesetzt hat.

Bei einem vermuteten Regelverstoß bleibt der Ball im Spiel, bis der Schiedsrichter eine Entscheidung getroffen hat.

Alle Entscheidungen über Tatfachen, die mit dem Spiel verknüpft sind, sind unanfechtbar, selbst wenn der Schiedsrichter später erklärt, sich geirrt zu haben.

Der Schiedsrichter kann von der Erteilung eines Frei-, Straf- oder Elfmeterstoßes absehen und weiterspielen lassen, wenn die schuldige Mannschaft durch die Ausführung des Stoßes einen Vorteil erhalten würde.

Der Schiedsrichter muß sich mit Pfeife und Uhr versehen, soweit die Satzung nichts anderes vorschreibt.

Regel 5

Für jedes Spiel sind 2 Linienrichter zu bestimmen. Sie unterstützen den Schiedsrichter und bewegen sich außerhalb des Spielfeldes an den Seitenlinien.

Die Linienrichter

Ausführungsbefimmung

Die Linienrichter können den Schiedsrichter auf Verstöße aufmerksam machen.

Die Tätigkeit der Linienrichter erstreckt sich in der Hauptsache auf das Anzeigen von ausgegangenen Bällen, Überwachung von Einwürfen, Eck- und Abstoßen und Prüfung der Spielzeiten.

Selbständige Entscheidungen hat der Linienrichter nicht zu treffen. Die endgültige Entscheidung trifft stets der Schiedsrichter.

Unfähige oder absichtlich falsche Entscheidungen treffende Linienrichter kann der Schiedsrichter verwarnen, sie nötigenfalls ihres Amtes entheben und einen Stellvertreter ernennen.

Bei Meisterschaftsspielen können Linienrichter (**Torrichter**) verwendet werden, die die Tor- und Querlinie zu beobachten haben. Sie zeigen fittgemäß, wie die Linienrichter an den Seitenlinien Ausbälle, Eck- und Abstoße und Torerfolge an.

Linienrichter bei Meisterschaftsspielen müssen geprüfte Schiedsrichter sein, dürfen keinem der beiden spielenden

Vereine angehören, sollen möglichst einheitlich gekleidet sein und sich in der Kleidung von der Kleidung beider Mannschaften unterscheiden.

Regel 6

Die
Spielzeit

Die Spielzeit beträgt 90 Minuten, eingeteilt in 2 Halbzeiten von je 45 Minuten. Zwischen diesen liegt eine Pause von höchstens 10 Minuten. Die Spielfeldhälften sind nach der Pause zu wechseln.

Die durch Verzögerungen und Unterbrechungen verstrichene Spielzeit muß immer in der Halbzeit nachgespielt werden, in der die Spielunterbrechungen stattfanden.

Ausführungsbestimmung

Bei Spielen der Jugendlichen und Knaben beträgt die Spielzeit 60 Minuten, eingeteilt in zwei Halbzeiten von je 30 Minuten. Bei Knabenmannschaften kann die Spielzeit auf zweimal 20 Minuten verkürzt werden.

Bei den Spielen der Jugendlichen und Knaben darf die Pause zwischen den Halbzeiten nicht weniger als 5 Minuten betragen.

Bei Ausscheidungsspielen der Männermannschaften, die bis zur Entscheidung gespielt werden, darf die gesamte Spielzeit nicht mehr als zwei Stunden betragen. Das Spiel ist dann abzubrechen. Nach Beendigung der 2×45 Minuten muß eine Pause von 10 Minuten eintreten, die nur im Einverständnis beider Spielführer gekürzt werden kann.

Vor Wiedereröffnung des Spieles muß erneut nach Regel 4 gelost und in Abständen von 15 Minuten die Seiten gewechselt werden.

Mit Erzielung des entscheidenden Tores in der Verlängerung ist das Spiel ohne Rücksicht auf die gespielte Zeit sofort beendet.

Die Entscheidung über nachzuspielende Zeit hat allein der Schiedsrichter. Seine Entscheidung ist unanfechtbar. Die nachzuspielende Zeit soll der Schiedsrichter den Linienrichtern und den beiden Spielführern bekanntgeben.

Haben Vereine bei Freundschaftsspielen eine kürzere Spielzeit vereinbart, muß der bauende Verein vor Beginn des Spieles dem Schiedsrichter davon Mitteilung geben.

Regel 7

Soweit keine entgegenstehenden Bestimmungen bestehen, ist die Ausführung des Stoßes folgende:

1. Der den Stoß ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, wenn dieser von einem anderen Spieler berührt worden ist.
2. Die Spieler der den Stoß nicht ausführenden Mannschaft müssen beim Stoß mindestens 9 m vom Ball entfernt sein.
3. Der Ball gilt erst als gespielt, wenn er eine Strecke zurückgelegt hat, die seinem Umfang entspricht.
4. Ein Stoß darf nicht früher ausgeführt werden, bevor der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung gegeben hat.

Das Spiel beginnt mit einem Stoß auf den im Mittelpunkt des Spielfeldes liegenden Ball in das gegnerische Spielfeld.

Die Spieler beider Mannschaften dürfen nicht vor erfolgtem Anstoß die Mittellinie überschreiten.

Ein falsch ausgeführter Anstoß muß wiederholt werden. Der Spieler, der absichtlich gegen diese Regel verstoßen hat, wird verwahrt und im Wiederholungsfall ausgeschlossen.

Nach einem errungenen Tor hat die Mannschaft den Anstoß, die das Tor nicht errang.

Anstoß nach der Halbzeitpause hat die Mannschaft, die ihn zu Beginn des Spieles nicht hatte.

Ausführungsbestimmung

Das genaue Seitwärtspielen des Balles auf der Mittellinie beim Anstoß ist nicht regelwidrig. Der Anstoß ist zu wiederholen, wenn

1. der Ball in das eigene Spielfeld gespielt wird;
2. ihn der anstoßende Spieler zweimal hintereinander berührt;
3. ihn ein anderer Spieler berührt, bevor der Ball die Strecke seines Umfanges zurückgelegt hat;

a) Allgemeines über angeordnete Stöße

b) Der Anstoß

4. der Anstoß nicht vom Mittelpunkt des Spielfeldes erfolgt,
5. die Überschreitung der Mittellinie oder des Neunmeterkreises durch die Spieler vor erfolgtem Anstoß erfolgt,
6. der Ball vor dem Anpfiff gestoßen wird.

Aus einem Anstoß kann ein Tor **nicht unmittelbar** erzielt werden.

Regel 8

a) Die Torerzielung

Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball ohne Regelverstoß unter der Querlatte die Torlinie **ganz** überschritten hat.

Ausführungsbestimmung

Der Schiedsrichter darf nur ein Tor geben, wenn er die Überzeugung hat, daß der Ball **vollkommen** die Torlinie überschritten hat.

Fällt ein Torerfolg zeitlich mit der Beschädigung oder Zerstörung eines Tores zusammen, so ist das Tor anzuerkennen, wenn der Ball regelrecht innerhalb der Torgrenzen die Torlinie überschritten hat.

Durch einen Anstoß, Einwurf, Abstoß, Freistoß kann **nicht unmittelbar** ein Tor erzielt werden, wohl aber durch Straf-, Eck- und Elfmeterstoß.

Ein durch Spieler der Mannschaft unbeabsichtigt ins **eigene Tor** getretener Ball ist als Tor gültig.

b) Der Spielgewinn

Das Spiel ist von **der** Mannschaft gewonnen, die bei Ablauf der Spielzeit die meisten Tore erzielt hat. Wurde kein Tor erzielt oder haben beide Mannschaften die gleiche Zahl von Toren erreicht, ist das Spiel **unentschieden**.

Regel 9

Der Ausball

Überschreitet der Ball eine Seiten- oder Querlinie ganz, ist er **aus dem Spiel**. Der Ball bleibt **im** Spiel, wenn er den Schiedsrichter oder einen Linienrichter im Spielfeld berührt oder von den Torpfosten, der Querlatte, den Grenzflaggen ins Spielfeld zurückspringt.

Ausführungsbestimmung

Auf den Spielfeldgrenzen ist der Ball noch **im** Spiel. Wenn der Ball in der Luft eine Quer- oder Seitenlinie völlig überflog und durch Windstoß oder durch andere Einflüsse wieder ins Spielfeld gelangt, ist er **aus** dem Spiel.

Regel 10

a) Der Einwurf

Überschreitet der Ball eine Seitenlinie ganz, wirft ihn ein Spieler **der** Mannschaft wieder ins Spielfeld, die den Ball **nicht** zuletzt berührte.

Der Einwurf wird außerhalb der Seitenlinie an **der** Stelle ausgeführt, an der der Ball die Linie überschritt.

Der Ball ist **im Spiel**, wenn der Spieler, das Gesicht dem Spielfeld zugewandt, mit beiden Füßen auf dem Boden stehend, den Ball mit beiden Händen über den Kopf in das Spielfeld eingeworfen hat.

Der Spieler, der den Einwurf ausführte, darf den Ball erst wieder spielen, wenn diesen ein anderer Spieler berührt hat. — Durch einen Einwurf kann **nicht unmittelbar** ein Tor erzielt werden.

Ausführungsbestimmung

Das **Heben der Fersen** beim Einwurf ist **nicht** regelwidrig. Der Einwurf ist regelwidrig, wenn der Ball nicht über den Kopf, sondern über die Schultern geworfen wird, wenn die eine Hand, anstatt mitzuwerfen, dem Ball lediglich die Richtung angibt, wenn der Ball, anstatt geworfen, nur fallen gelassen oder absichtlich gegen einen Spieler der gegnerischen Mannschaft geworfen wird.

Bei regelwidriger Ausführung des Einwurfes erhält die Gegenmannschaft einen Einwurf zugesprochen, der von dem Punkt der Seitenlinie, an dem die Regelverletzung erfolgte, ausgeführt werden muß. — Ein durch Einwurf erzielter Tor ist wie Ausball zu entscheiden. Wirft der Einwerfer den Ball ins eigene Tor, so ist Eckstoß zu geben.

Beim Einwurf ist die Absteifung **nicht** aufgehoben.

Spielt eine Mannschaft den Ball über die gegnerische Querlinie, erhält die andere Mannschaft einen Abstoß zugesprochen, der im Torraum ausgeführt werden muß.

b) Der Abstoß

Ausführungsbestimmung

Der Abstoß darf von jedem Spieler der das Tor verteidigenden Mannschaft ausgeführt werden. Spielt der den Abstoß ausführende Spieler den Ball ins eigene Tor, so ist Eckstoß zu geben.

c) Der Eckstoß

Spielt eine Mannschaft den Ball über die eigene Querlinie, erhält die andere Mannschaft einen Eckstoß zugelassen, der von der Ecke derjenigen Seite ausgeführt wird, auf der der Ball die Querlinie überschritt. — Der Stoß erfolgt von einem Punkt, der von der Eckfahne **höchstens** 1 m entfernt ist.

Durch einen Eckstoß kann **unmittelbar** ein Tor erzielt werden.

Ausführungsbestimmung

Die Eckfahne darf beim Eckstoß **nicht** entnommen werden. Beim Eckstoß steht **kein** Spieler abseits. Die Abseitsregel tritt wieder in Kraft, wenn nach der Ausführung des Eckstoßes ein zweiter Spieler den Ball spielt.

Regel 11

Abseits

Wenn ein Spieler den Ball spielt oder von der Seitenlinie einwirft, ist **jeder** Spieler seiner Mannschaft abseits, der im Augenblick des Spielens oder Einwerfens in der gegnerischen Spielhälfte der Querlinie näher steht als er, ohne mindestens zwei Gegner zwischen sich und der gegnerischen Querlinie zu haben.

Ein abseits stehender Spieler darf den Ball **nicht** berühren, keinen Gegner am Spiel hindern, nicht in das Spiel eingreifen.

Abseits ist **nicht** strafbar, wenn ein Spieler in Abseitsstellung das Spiel **nicht** beeinflusst.

Ein Spieler ist nie abseits:

- a) in der Spielhälfte seiner Mannschaft,
- b) wenn ein Gegner den Ball zuletzt berührte,
- c) beim Abstoß,
- d) beim Eckstoß.

c) beim Abstoß
c) beim Eckstoß

Ausführungsbestimmung

Nicht auf die Stellung des Spielers beim Selbstspielen des Balles kommt es an, sondern auf seine Stellung in dem Augenblick, in dem ein zweiter, von der gegnerischen Torlinie entfernterer Spieler seiner Mannschaft den Ball spielt.

Das Überschreiten der Spielfeldgrenzen hebt die Abseitsstellung nicht auf.

Regel 12

Ist das Spiel unterbrochen worden, **ohne** daß der Ball die Spielfeldlinien überschritt und **ohne** daß ein Regelverstoß einer Mannschaft vorlag, wird das Spiel durch einen Schiedsrichterball (**Niederwurf**) fortgesetzt. Er muß **dort** ausgeführt werden, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand.

Befand sich der Ball bei der Spielunterbrechung im Torraum, wird der Schiedsrichterball auf dem Punkt der Torraumlinie ausgeführt, der der Unterbrechungsstelle am nächsten liegt.

Der Ball ist **im Spiel**, wenn er den Boden berührt hat. Vorher darf er von keinem Spieler gespielt werden.

Geht der Ball beim Niederwurf über die Spielfeldlinie, ohne von einem Spieler berührt zu werden, muß Wiederholung erfolgen.

Ausführungsbestimmung

Berührt ein Spieler den Ball bevor er den Erdboden erreicht hat, erhält die Gegenmannschaft einen Freistoß zugelassen, auch wenn die Berührung innerhalb des Strafraumes mit der Hand erfolgte.

Muß das Spiel unterbrochen werden infolge Berühren des Balles durch nicht am Spiel Beteiligte, so hat Schiedsrichterball zu erfolgen.

Regel 13

Jedes absichtliche Beifstellen, Stoßen mit der Hand oder mit dem Knie, Treten oder Anspringen eines Spielers, Bücken oder Hinwerfen vor oder hinter

Der Schiedsrichterball

Verbotenes Spiel

einem Gegner mit der Absicht, ihn zu Fall zu bringen, ist verboten: Kein Spieler darf von hinten bedrängt werden, außer wenn er einen Gegenspieler an der Bewegungsfreiheit hindert oder gegen das eigene Tor schießt.

Kein Spieler darf den Ball absichtlich mit der Hand oder dem Arm berühren, mit Ausnahme des Torwächters innerhalb des Strafraumes.

Ausführungsbestimmung

Der Schiedsrichter muß einen Spieler ohne Verwarnung sofort vom Spielfeld weisen, wenn dieser absichtlich gefährlich roh spielt, sich tätlich an Spielern, Schieds- oder Linienrichtern oder an Zuschauern vergreift.

Bei unbeabsichtigtem rohen Spiel, leichteren Vergehen soll der Schiedsrichter den Spieler verwarnen, ihn im Wiederholungsfalle jedoch sofort vom Spielfeld weisen.

Der Schiedsrichter hat allein zu entscheiden, ob eine Abficht zum rohen Spiel vorlag.

Regel 14

Der Torwächter

Der Torwächter kann im eigenen Strafraum den Ball mit der Hand spielen, jedoch darf er den Ball nicht mehr als **drei Schritte** weit tragen.

Balltragen ist, wenn der Torwächter den Ball in den Händen hält, in die Luft wirft oder abwechselnd in die Hand nimmt, mehr als drei Schritte macht, **ohne** daß der Ball inzwischen die Erde berührt hat.

Jeder Angriff auf den Torwächter ist im Torraum verboten. Außerhalb des Torraumes unterliegt der Torwächter den gleichen Bestimmungen wie jeder andere Spieler. Er darf aber in keinem Fall mit den Beinen angegriffen werden, wenn er den Ball in den Händen hat, darauf sitzt oder liegt.

Der Torwächter kann während des Spieles in der Mannschaft ausgewechselt werden. Die vollen Rechte gehen auf den neuen Torwächter über, wenn der Wechsel dem Schiedsrichter angezeigt und Regel 3b (Kleidung) berücksichtigt wurde.

Ausführungsbestimmung

Der Torwächter muß sich des Balles schnellstens entledigen. Behält er ihn zwecks Spielverfälschung absichtlich lange oder bleibt er absichtlich lange auf dem Ball liegen, muß der Schiedsrichter der gegnerischen Mannschaft einen Freistoß zusprechen.

Jeder Sprung, jeder Schritt zum Zwecke der Umdrehung und Schritte, die eine Folge des regelrechten Behindertens des Torwächters sind, zählen im Sinne dieser Regel als Schritte. Ein Verstoß verleiht der gegnerischen Mannschaft einen Freistoß.

Das Spielen des Balles mit der Hand durch den Torwächter **außerhalb** des Strafraumes ist regelwidrig. Die gegnerische Mannschaft erhält einen Straffstoß zugesprochen.

Regel 15

Der Freistoß

Der Freistoß ist ein **Stoß** auf den stillliegenden Ball an der Stelle des Vergehens und kann in beliebiger Richtung ausgeführt werden. Geschieht das Vergehen der Mannschaft im **eigenen** Torraum, ist der Freistoß von dem Punkt der Torraumlinie auszuführen, der der Stelle des Vergehens am nächsten liegt. Durch einen Freistoß kann **unmittelbar kein** Tor erzielt werden. Ein Freistoß ist zu geben, wenn ein Spieler gegen die Regeln 10, 11, 12, 15, 16, 17 oder ein Torwächter gegen die Regel 14 verstoßen hat.

Ausführungsbestimmung

Der Freistoß muß, nachdem der Schiedsrichter das Zeichen gegeben hat, ohne Verzögerung ausgeführt werden.

Durch falsche Ausführung des Freistoßes erhält die gegnerische Mannschaft einen Freistoß zugesprochen.

Ein **unmittelbar** ins Tor geschossener Freistoß ist kein gültiges Tor. Die den Freistoß verwirkte Mannschaft erhält einen Abstoß zugesprochen.

Regel 16

Der Straffstoß

Der Straffstoß ist zu geben wegen Übertretung der Regel 13 durch jeden Spieler und Übertretung der Regel 14 durch Spieler der angreifenden Mannschaft. Die Ausführung erfolgt nach Regel 15.

Durch einen Straffstoß kann **unmittelbar** ein Tor erzielt werden.

Regel 17

**Der
Elfmeter-
stoß**

Werden die unter Regel 13 aufgeführten Vergehen von einer Mannschaft im eigenen Strafraum begangen, erhält die gegnerische Mannschaft einen Elfmeterstoß zugesprochen, der von der Elfmetermarke aus auf das gegnerische Tor gestoßen werden muß.

Durch einen Elfmeterstoß kann **unmittelbar** ein Tor erzielt werden.

Alle Spieler müssen bei Ausführung des Stoßes außerhalb des Strafraumes stehen, mit Ausnahme des Spielers, der den Elfmeterstoß ausführt, und des Torwächters der schuldigen Mannschaft, der aber nicht **vor** der Torlinie stehen darf.

Der Schiedsrichter darf keinen Elfmeterstoß zusprechen und bei regelwidriger Ausführung wiederholen lassen, wenn dadurch die schuldige Mannschaft einen Vorteil erhält.

Ein bis zur Beendigung einer Halbzeit verwirkter Elfmeterstoß muß zur Ausführung gelangen, auch wenn dadurch die Spielzeit verlängert werden muß.

Die Ausführung gilt auch dann als beendet, wenn der Ball nach Berührung durch Torpfosten, Querlatte oder Torwächter **unmittelbar zum Tor** oder nach erfolgtem Stoß **nicht zum Tor** führte (beim Abprallen) und dadurch weiter im Spiel bliebe.

Ausführungsbestimmung

Ein Elfmeterstoß ist nicht zu geben, wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft einen geschossenen Ball, der zum Tor führte, im Fluge mit der Hand berührt hat.

Spieler, die **vor** Ausführung des Elfmeterstoßes den Strafraum betreten, sind erstmalig zu warnen, bei Wiederholung aber vom Spielfeld zu weisen.

Die Abteilsregel ist beim Elfmeterstoß **nicht** aufgehoben.